KONZERTNACHLESE + NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 02.07.2023

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen Michael van Gee

Playlist Konzertnachlese + Neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 02.07.2023

Tilman Günther & Florian Döling – Rede vom Glück	**Phyllis**	**6:58**	**AR 0005**	**Tk**	**1**
William Evans & Roberto Koch – Quiet Journey	**Who Can I Turn To**	**6:50**	**TCB 37402**	**Tk**	**2**
Dan Wilson – Things Eternal	**Sticology**	**6:20**	**BRO 4005**	**Tk**	**1**
Karoline Weidt Quartet – Inviting	**The Novel Song**	**5:58**	**DMCHR 71421**	**Tk**	**5**
Tele-Port – Please Disperse	**TAK**	**8:31**	**DMCHR 71428**	**Tk**	**8**
The Chick Corea Symphony Tribute - Ritmo	**Love Castle**	**8:35**	**Warner 97159701**	**Tk**	**4**
Joshua Jaswon Octet – Polar Waters	**Swimming In Winter**	**6:42**	**UBU 0125**	**Tk**	**1**
Robin McKelle - Impressions Of Ella	**Do Nothing Till You Hear From Me**	**7:01**	**BLV 8071**	**Tk**	**7**
Joscho Stephan Trio feat. Costel Nitescu – Four Of A Kind					
	Swing News	**3:16**	**MGL 10001.190**	**Tk**	**1**
“	**Limehouse Blues**	**2:15**	**“**	**Tk**	**7**
Ceramic Dog – Connection	**Swan**	**9:47**	**YEB-7841**	**Tk**	**5**
Ben van Gelder – Manifold	**Spectrum**	**5:30**	**DYM?R 002**	**Tk**	**4**
Nefertiti – Live In Paris	**Danse Futuriste**	**12:21**	**BR 323048**	**Tk**	**1**

…….....
….....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen zunächst im Rahmen der Konzertnachlese eine neue CD vor. Dann folgen eine ganze Reihe neuer Jazz CDs diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind wie immer auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Und es gibt noch einen Konzerthinweis für morgen Abend.
Live aus dem Studio und am Mikrofon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie das Duo des Pianisten Tilman Günther und des Kontrabassisten Florian Döling mit der Tilman Günther Komposition „Phyllis“ (6:58), aufgenommen live im März 2023 im Klavierhäuschen, der Werkstatt für Tasteninstrumente in Haslach im Kinzigtal. Dieser Track sowie weitere 9 Tracks sind enthalten auf der CD mit dem Titel „Rede vom Glück“, die vom Label anflow Records veröffentlicht wurde, dem eigenen Label des Bassisten Florian Döling. Sie bekommen übrigens diese CD auf der Website des Künstlers unter www.flo-music.de.

Am letzten Monntag hat ja beim Jazzkongress im Schützen die Band More Than Four vor zahlreich erschienenem und begeistertem Publikum ihre eigene neue CD „Keep The Beauty“ vorgestellt. Nach dem Konzert hat dann Florian Döling mir freundlicherweise diese ganz neue Produktion mitgegeben, damit ich sie ihnen in meiner Sendung vorstelle, was ich hiermit natürlich sehr gerne tue. **Außerdem möchte ich schon hier auf die CD-Release-Konzerte hinweisen, die vom 18. bis 20. August in Freiburg, Müllheim/Dattingen und Ettenheimmünster stattfinden werden und auf die ich natürlich noch einmal rechtzeitig mit Musik aus diesem sehr schönen Duo-Album hinweisen werde.**

2.) Nun komme ich zu einer tollen Duo-CD des Pianisten William Evans und des Kontrabassisten Roberto Koch mit dem Titel „Quiet Journey“, die auf dem Basler Jazzcampus im April 2022 aufgenommen und vom schweizerischen Label TCB Records veröffentlicht wurde.

Zu dieser CD schreibt der Pianist William Evans u.a.: „Die Entstehung dieses Projekts nahm über einen längeren Zeitraum hinweg Gestalt an. Glücklicherweise standen Roberto und ich nicht unter dem unmittelbaren Druck, geeignetes Material für eine Duo-Aufnahme zu finden, was es wiederum ermöglichte, den gesamten Prozess in einem sehr entspannten und produktiven Tempo zu gestalten. Das Spielen in Duo-Besetzung erfordert ein gewisses Grundwissen, wie man unabhängig von der Instrumentierung direkt miteinander kommunizieren kann. Im Grunde ist es so, dass zwei Menschen ein musikalisches Gespräch führen, indem sie durch ihre jeweiligen Instrumente »sprechen«.

Nach reiflicher Überlegung und beträchtlichen Überlegungen wurden alle Songs für diese Aufnahme aufgrund ihres schönen melodischen, harmonischen und lyrischen Inhalts als Vehikel für die Duo-Interpretation ausgewählt; obwohl jede Komposition sicherlich ihren eigenen individuellen Charakter und ihre eigene Geschichte hat. Jedes Lied hat ein bestimmtes weiches, sanftes, ruhiges Gefühl, eine Art klangliche Verwandtschaft, die sich deutlich durch die gesamte Aufnahme zieht.“ Soweit der Pianist William Evans zur CD und damit zur Musik.
Hören Sie als Ausschnitt die wunderbare Interpretation des Jazzstandards „Who Can I Turn To“ (6:50).

3.) Weiter geht es mit der CD des Gitarristen und Komponisten Dan Wilson mit dem Titel „Things Eternal“, die Ende September 2022 aufgenommen und vom Label Brother Mister veröffentlicht wurde.

Der erste Song dieses Albums „Sticology“ beginnt mit einer aufgezeichneten Sprachnachricht des verstorbenen Hammond B3-Organisten, persönlichen Mentors und guten Freundes, Joey DeFrancesco, die zugleich als Tribut, Leitmotiv und Mission Statement dient. Von großartigen Interpretationen von Klassikern der Beatles, Sting, Stevie Wonder, Michael Brecker, Freddie Hubbard, Herbie Hancock und McCoy Tyner bis hin zu zwei Eigenkompositionen hat Dan Wilson ein Album eingespielt, das aufhorchen lässt. In seiner Jugend wurde Dan Wilson zunächst stark von Gospel-Musik beeinflusst; später folgten dann die Einflüsse der großen Gitarristen wie Charlie Christian, Wes Montgomery, Joe Pass und George Benson. Zudem wurde Dan Wilson stark von Joey DeFrancesco und Christian McBride gefördert, die sein großes Talent erkannten. Und so zieht Dan Wilson auf seinem vierten Album als Leader eine Bilanz der Lektionen, die er von jeder dieser reichhaltigen Quellen gelernt hat, und stellt sicher, dass ihr Vermächtnis durch ihn weiterlebt.
Hören Sie als Ausschnitt die bereits erwähnte Komposition „Sticology“ (6:20) mit Dan Wilson Gitarre, Glenn Zaleski Fender-Rhodes, Brandon Rose Bass und David Throckmorton Schlagzeug.

4.) Nun komme ich zum Quartett der Sängerin Karoline Weidt und ihrer CD mit dem Titel „Inviting“, die vom Label DoubleMoon Records in der Reihe JazzThing Next Generation als Volume 98 veröffentlicht wurde

Einladend klingt die Musik von Karoline Weidt und ihrer Band in der Tat, weshalb »Inviting« auch der passende Titel für das Debüt-Album des Karoline Weidt Quartets ist. **In Dresden hat Karoline Weidt Jazz-Gesang studiert und dort hat sie auch die Mitglieder ihrer Band kennen gelernt, nämlich die Bassistin Loreen Sima: »Loreen spielt sehr filigran, kann aber auch einen mächtigen Punch entwickeln« und die auch noch ihr eigenes Trio unterhält, den Pianisten Mikolaj Suchanek, dessen Interessen reichen von Barock bis zum Modern Jazz: »Miko hat zunächst klassisches Klavier studiert und ist dann erst zum Jazz gekommen«, erzählt Weidt. »Mit ihm kann man ganz neue Welten entdecken und das finde ich sehr spannend.« Dazu kommt noch der Schlagzeuger Valentin Steinle, der nicht nur bei Weidt hinter den Drums sitzt, sondern auch im Trio des Pianisten Emmanuel Walter. »Valentin spielt sehr interessant«, findet die Sängerin, »ich glaube, er hört viel HipHop.** Zusammen mit den anderen ergibt das eine tolle Mischung.« Die Songs auf »Inviting« stammen fast alle aus der Feder der Sängerin - und zwar nicht nur die Musik, sondern auch viele Texte. Karoline Weidt, die mittlerweile in München lebt, hat mit ihrem Quartett schon mehrere Preise gewonnen hat. **Dazu stoßen noch zwei prominente Gäste, so beim Titelsong der Berliner Vibraphonist Christopher Dell und auf dem verhaltenen »Revery« der Trompeter Sebastian Studnitzky.**
Hören Sie als Ausschnitt die Karoline Weidt Komposition „The Novel Song“ (5:58) ohne die Gäste.

5.) Weiter geht es mit der neuen CD der Band Tele-Port mit dem Titel „Please Disperse“, die im September 2022 in Luxemburg aufgenommen und ebenfalls vom Label DoubleMoon Records veröffentlicht wurde.

Teleportation ist wohl eine der faszinierendsten Fähigkeiten, zu der die Crew des Raumschiffs Enterprise oder von Star Trek in der Lage war: Mr. Spock, Captain Kirk und »Pille« McCoy konnten ihre Körper nämlich in Moleküle auflösen und auf anderen Planeten wieder zusammen setzen lassen. Das können die vier Musiker von Tele-Port zwar nicht, aber immerhin nehmen sie ihre Hörer auf ihrem zweiten Album »Please Disperse« an Orte mit, an denen nie zuvor ein Mensch gewesen ist. **Das liegt vor allem am Sound, den der Schlagzeuger Jeff Herr, der Saxofonist Zhenya Strigalev, der Bassist Pol Belardi und der Keyboarder Jérôme Klein zusammen rühren, nämlich eine rasante Fusion-Power gemischt mit hypnotischem Minimalismus, freier Improvisation und feinem Groove, also insgesamt ein wirklich aufregender und einzigartiger Stilmix von amerikanischem Jazz und östlichen Einflüssen.**
Hören Sie als Ausschnitt die Zhenya Strigalev Komposition „TAK“ (8:31).

6.) Nun zu einer sehr besonderen CD eines Projektes mit dem Namen The Chick Corea Symphony Tribute. Die CD trägt den Titel „Ritmo“, wurde im spanischen Alicante Anfang Juli 2021 aufgenommen und vom Label Warner Music Spain veröffentlicht.

Chick Corea war ja zweifellos ein Künstler, der die Musik des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Der Pianist und Komponist war nicht nur in Jazz und Latin zuhause, auch Rock und Klassik flossen in einen Sound ein, den man später Fusion nennen sollte. Am 9. Februar 2021 starb der US-Amerikaner mit den italienischen Wurzeln im Alter von 79 Jahren. Nun wird der Mann, der imposante 25 Grammy Awards gewann, zu Recht gefeiert**. »Chick Corea hatte dieses ganz besondere Etwas, das ihn von anderen unterscheidet. Du magst kein Jazz-Fan sein, und trotzdem seine Musik lieben«, sagt Antonio Lizana. Insgesamt erklingen 12 Tracks, die Adda Simfònica, das Symphonieorchester des Adda Auditoriums, im Juli 2021 im spanischen Alicante während des FiJazz Festivals einspielte.** »Es ist einer der herrlichsten musikalische Klänge, die es je gegeben hat«, sagte Chick Corea selbst über den Sound großer Orchester. Nur folgerichtig also, dass bei Ritmo -Tribute To Chick Corea neben einem Jazztrio auch ein komplettes, 80-köpfiges Symphonieorchester in der Konzerthalle aufspielte und den ikonischen Songs Coreas so eine ganz neue Klangfülle und Eleganz verlieh. Unvergessene Stücke, die nicht zuletzt durch außergewöhnliche Solisten neue, schillernde Klangfarben bekommen. Der Fokus der Songauswahl lag dabei auf einer Zeit, die wohl Coreas produktivste war, auf den Jahren 1971 bis 1976. In der Zeit komponierte der Pianist Songs wie »Spain«, die innerhalb kürzester Zeit zu Jazzstandards wurden. Adda Simfònica interpretierte gleich vier Songs seines »My Spanish Heart« Albums, auch mehrere der berührenden »Children's Songs« sind vertreten. **Das Projekt wurde konzipiert und produziert von Dirigent Josep Vicent, Künstlerischer Direktor des Orchesters, mit Arrangements von Emilio Solla, Gewinner des argentinischen Latin Grammy Awards.**
Hören Sie als Ausschnitt die Chick Corea Komposition „Love Castle“ (8:35) mit Soli von Emilio Solla Klavier, David Pastor Trompete. Mit dabei aber auch Jorge Roeder Kontrabass und Ferenc Nemeth Schlagzeug.

7.) Vor mir liegt die neue CD des Oktetts des Alt- und Sopransaxofonisten Joshua Jaswon mit dem Titel „Polar Waters“, die 2022 in Berlin aufgenommen und vom Label Ubuntu Music veröffentlicht wurde.

Das zweite Album dieses Berliner Oktetts um den in London geborenen Saxophonisten und Komponisten Joshua Jaswon ist ein Soundtrack zu den eisigen Gewässern des Nordpols. Das Joshua Jaswon Octet ist ein in Berlin ansässiges Ensemble für zeitgenössischen Jazz mit einem breiten Querschnitt herausragender junger Musiker aus Europas führenden Jazzszenen. Unter der Leitung des in London geborenen Saxophonisten und Komponisten veröffentlichte das Ensemble im Oktober 2020 sein Debütalbum »Silent Sea«, das von BBC Music als eine der besten Jazz-Aufnahmen 2020/21 ausgewählt wurde und 4- und 5-Sterne-Rezensionen in ganz Großbritannien und in internationalen Medien bekam. Der Nachfolger »Polar Waters« bringt die unterschiedlichen musikalischen Persönlichkeiten jedes Mitglieds des Oktetts in den kollektiven Sound der Gruppe ein, der ein Teil der natürlichen Entwicklung des Ensembles von seiner ersten Platte an war und sich mit der Zeit und mit zunehmenden Auftritten entwickelt hat. Jaswon konzentrierte sich auf die Erforschung der Fluidität von Rollen, Klangfarben und strukturellen Kombinationen im Ensemble und wie dies sowohl mit dem Kollektiv als auch mit dem Individuum zusammenhängt.
Hören Sie als Ausschnitt die Komposition „Swimming In Winter“ (6:42) mit den Musikern Anna Serierse Vocals, Joshua Jawson Alt- und Sopransaxofon, Marc Doffey Tenor- und Sopransaxofon, Jan Kaiser Trompete und Flügelhorn, Andrej Ugoljew Posaune, Johannes Mann Gitarre, Sidney Werner Kontrabass und Aarón Castrillo Schlagzeug.

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stellte ich Ihnen im Rahmen der Konzertnachlese eine CD vor. Darauf folgen eine ganze Reihe neuer Jazz CDs diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

a.) Jetzt zunächst zum Konzerthinweis für morgen Abend:

Montag, den 03.07.2023, tritt um 20 Uhr beim Jazzkongress im Schützen in Freiburg ein Quartett auf, das aus Jürgen Hagenlocher Tenorsaxofon, Johannes Mössinger Klavier, Tabea Kind Kontrabass und Michael Heidepriem Schlagzeug besteht, und präsentiert dem Publikum einen Konzertabend, der unter dem Motto steht: Wayne Shorter Project - jazz classics. Mit John Coltrane und Sonny Rollins gehörte Wayne Shorter zur „vordersten Linie“ der Saxophonisten im modernen Jazz. Sein Spiel wurde als poetisch, rätselhaft und zugleich natürlich und in sich völlig logisch charakterisiert. Viele seiner Kompositionen sind weltberühmt geworden und er gilt als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Interpreten der Jazzgeschichte. Dieser Abend verspricht großartige Musik von großartigen Musikern!

b.) Nun komme ich zur neuen CD der Sängerin Robin McKelle mit dem Titel „Impressions Of Ella“, die 2022 in New York aufgenommen und vom Label Doxie Records veröffentlicht wurde.

Von Country bis zu Rhythm & Blues hat die Sängerin Robin McKelle einen großen Teil ihrer Karriere damit verbracht, die amerikanische Musik zu erkunden. Mit ihrem neuen Album jedoch kehrt die Sängerin zu ihren traditionellen Jazz-Wurzeln zurück und fühlt sich auch wieder gleich zu Hause. Dafür schöpft die Sängerin aus nur einer Quelle und damit auch vielleicht aus ihrem größten künstlerischen Einfluss, nämlich Ella Fitzgerald. **Und die Sängerin engagierte mit Kenny Barron, Klavier, Peter Washington Bass und Kenny Washington Schlagzeug ein brandneues Trio erstklassiger Musiker.** Mit ›Impressions Of Ella‹ schöpft die Sängerin ihr Potenzial voll aus, und das Album markiert auch ihre weitere Entwicklung im Jazz-Genre.
Hören Sie als Ausschnitt jetzt Robin McKelle mit ihrer Interpretation des Duke Ellington Klassikers „Do Nothing Till You Hear From Me“ (7:01). Das Arrangement stammt von Xavier Davis.

9.) Vor mir liegt jetzt die neue CD des Trios des Gitarristen Joscho Stephan mit dem Titel „Four Of A Kind“, die den Geiger Costel Nitescu featured, im November 2022 aufgenommen und vom Label MGL Musik Produktion veröffentlicht wurde.

Das Joscho Stephan Trio, hier ergänzt durch den rumänischen Geiger Costel Nitescu, spielen neben typischen Swing- und Jazzklassikern auch eine Reihe von Eigenkompositionen, die die Grenzen des ›Jazz Manouche‹ überschreiten. Joscho Stephan lernte den rumänischen Geiger Costel Nitescu bereits 2006 beim Gitarrenfestival in Patrimonio auf Korsika kennen. Nach einer leidenschaftlichen Jam- Session beschlossen die beiden, in Zukunft eine gemeinsame Formation zu gründen, aber wie so oft, kam es zunächst nicht dazu. Erst 13 Jahre später trafen sie sich dann zufällig bei einem Konzert in Paris wieder und kurz darauf gab es die ersten gemeinsamen Auftritte in Deutschland mit dem Joscho Stephan Trio. **Joschos Mitmusiker Sven Jungbeck (Rhythmusgitarre) und Volker Kamp (Kontrabass) waren sofort begeistert von Costels Spiel und so war schnell die Idee einer gemeinsamen CD geboren, die jetzt dann endlich auch vorliegt.**
Hören Sie als Ausschnitte zunächst die Joscho Stephan Komposition „Swing News“ (3:16), der dann der bekannte Swing-Standard „Limehouse Blues“ (2:15) folgt, nur im Duo gespielt von Joscho Stephan und Costel Nitescu.

10.) Weiter geht es mit einer vom Label enja/yellowbird veröffentlichten neuen CD der Band des Gitarristen Marc Ribot Ceramic Dog mit dem Titel „Connection“, die in Brooklyn / New York aufgenommen wurde, aber erst am kommenden Freitag, dem 07.07.2023 veröffentlicht werden wird.

Dies ist bereits das fünfte Album von Marc Ribots »Ceramic Dog«. Es ist gleichzeitig aber auch ihr bestes Werk, das die Spannung zwischen den unterschiedlichsten, von der Band gepflegten musikalischen Stilen, wie Post-Punk/New Music/Free Jazz und Pop-Ambitionen, auch hier nicht auflöst. So gibt es zum Beispiel eine quasi post-apokalyptische Landschaft von »Subsidiary«, ein hymnisches Manifest in »We Are Soldiers in the Army of Love« oder die wie aus dem Ruder gelaufenen Tiraden von »Heart Attack«. Die Fans minimalistischer polytonaler Disco-Musik werden das unbeschreibliche »No Name« aber ebenfalls zu schätzen wissen.

Neben den bewährten Mitgliedern der Band Ceramic Dog mit Marc Ribot, Gitarre, Dobro, Bass und Vocals, Shahzad Ismaily Bass, Electronics und Vocals und Ches Smith Schlagzeug, Perkussion, Electronics und Vocals spielen bei den insgesamt 10 Tracks noch eine ganze Reihe von Gästen mit, die ich hier aber nicht alle aufzählen will.
Hören Sie als längeren Ausschnitt aus dieser, auch ein wenig gewöhnungsbedürftiger Musik die gemeinsame Komposition „Swan“ (9:47) mit dem Saxofonisten James Brandon Lewis als Gast.

11) Nun liegt vor mir die CD des Oktetts des Altsaxofonisten und Flötisten Ben van Gelder mit dem Titel „Manifold“, die in Amsterdam im Januar 2023 im Orgelpark aufgenommen wurde, einer ehemaligen Kirche, die heute als Konzert- und Kulturzentrum dient und in der sich insgesamt drei Kirchenorgeln befinden. Veröffentlicht wurde die CD vom Label DoYouMind?Records.

Das aktuelle Album des Saxophonisten und Komponisten Ben van Gelder (Jahrgang 1988) ist eine fesselnde Hommage an die Komplexität der menschlichen Natur, präsentiert von einem beeindruckenden internationalen Oktett, das sich in einem umfassenden und dynamischen musikalischen Spektrum bewegt. **Das Oktett besteht aus Kit Downes Kirchenorgel, Fuensanta Stimme und Lyrics, Joris Roelofs Bass-Klarinette, Jean-Paul Estiévenart Trompete, Hristo Goleminov Tenorsaxofon, Tijs Klaassen Kontrabass, Antoine Pierre Schlagzeug und natürlich Ben van Gelder Altsaxofon und Flöte.** Im Mittelpunkt steht aber eindeutig die Faszination für die Kirchenorgel. Van Gelder zeigt die oftmals unterschätzte Vielseitigkeit dieses majestätischen Instruments, das von Kit Downes auf dem Album meisterhaft gespielt wird: Die Orgel atmet, treibt an und wird von einem schier endlosen Strom an Luft betrieben. Für van Gelder symbolisiert dies einen Austausch zwischen unserer physischen Existenz und einer Welt, die unser Verständnis bei weitem übersteigt. Neben der reichen Improvisationstradition des Jazz sind auch die Einflüsse klassischer Komponisten wie György Ligeti und Olivier Messiaen unverkennbar. Dabei betont van Gelder gekonnt die Kontraste innerhalb der Musik und verwebt ruhige, fast feierliche Passagen mit emotional explosiven Stücken, die dem Ensemble den Raum bieten, sich frei zu entfalten. Manifold zeigt eine neue Ebene musikalischer Tiefe und Komplexität des Künstlers.
Hören Sie als Ausschnitt die Ben van Gelder Komposition „Spectrum“ (5:30) mit solistischen Einlagen von Flöte, Orgel, Schlagzeug und Trompete.

12.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende.

Zum Schluss liegt noch vor mir die CD einer Band namens Nefertiti mit dem Titel „Live In Paris“, die dort im Club Le Triton am 01.07.2022 aufgenommen und hierzulande vom Label Berthold Records veröffentlicht wurde.

Wer bei Nefertiti an Miles Davis denkt, liegt damit natürlich nicht falsch, ganz im Gegenteil! Denn das gleichnamige Album des Ausnahme-Trompeters aus dem Jahr 1968 diente im vorliegenden Fall in doppelter Hinsicht als Inspiration: nämlich als Bandname und als Soundmodell. **Mittlerweile gibt es das französisch-italienische Quartett namens Nefertiti, das aus dem Saxofonisten Camille Maussion, der Pianistin Delphine Deau, dem Kontrabassisten Pedro Ivo Ferreira und dem Schlagzeuger Pierre Demange besteht, bereits seit zehn Jahren, was mit der CD „Live in Paris“ dann auch gebührend gefeiert wird.** Auf dem Live-Album lassen die vier Musiker mit ihrer Mischung aus traditionellen, polyrhythmischen und experimentellen Klängen einen regelrechten Sog entstehen. Das Nefertiti Quartet, das 2019 die Euroradio Jazz Competition gewinnen konnte, hat sich mit seiner spannungsgeladenen, bahnbrechenden Musik mittlerweile auch eine große Fangemeinde erspielt.
Hören Sie als Ausschnitt – solange die Zeit noch reicht – die gemeinsame Komposition „Danse Futuriste“ (12:21).

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 09.07.2023, gibt es morgens von 9 Uhr bis 11 Uhr die Jazz Matinee zu hören.

Ich verabschiede mich bis dahin aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee